



---

**Protokoll Nr. 2/2019 der 16. Sitzung  
des Ortsbeirates Ebersgöns  
vom Dienstag, dem 2. Juli 2019**

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend: Stefan Höchst, Klaus Hübner, Rolf Nauert, Andreas Wilhelm, Daniela Wilhelm

Gäste: Dr. Christoph Bindhardt, Seniorenbeirat  
Manfred Schütz, 1. Stadtrat

## **1. Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie alle weiteren Anwesenden.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte und der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Er bittet darum, den Tagesordnung 5 zu erweitern, da seitens der Stadtverwaltung auch ein Sachstand zur Kindergartenplanung mitgeteilt worden sei. Hiergegen bestehen keine Einwände. Ortsbeiratsmitglied Rolf Nauert weist darauf hin, dass er beantragen wollte, die Tagesordnung um den Punkt Sachstandsbericht Kindergarten zu erweitern. Mit der entsprechenden Ergänzung des TOP 5 verzichte er auf diesen Antrag.

## **3. Verpachtung des Gartengrundstückes Borngartenstraße, Flur 3 Nr. 158 Bezug: Schreiben des Magistrats der Stadt Butzbach vom 16. Mai 2019**

Der Vorsitzende verweist auf das Schreiben der Stadt Butzbach vom 16. Mai 2019, dass allen Mitgliedern zur Kenntnis gegeben worden ist. Der Ortsbeirat ist um Stellungnahme gebeten zu dem Wunsch der Nachbarin, das Grundstück zunächst zu pachten und ggf. später käuflich zu erwerben. Seitens der Stadt wird auf den Pflegebedarf hingewiesen, der bei einer Abgabe des Grundstücks für die Stadt entfallen würde.

Ergänzend führt der Vorsitzende aus, dass das Grundstück schon einmal Thema in einer Ortsbeiratssitzung war und es einen Interessenten für das Grundstück gab (Protokoll 3/2016 vom 9. September 2016, TOP 5). Damals sei der Bau einer Unterstellhalle beabsichtigt gewesen. Der Ortsbeirat habe seinerzeit einer entsprechenden Anfrage zur Befreiung vom Bebauungsplan zugestimmt:

„Nach kurzer weiterer Diskussion beschließt der Ortsbeirat einstimmig, den erforderlichen Befreiungen vom Bebauungsplan für das beantragte Vorhaben zuzustimmen.

## ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat gleichzeitig, dafür Sorge zu tragen, dass bei einem Verkauf des Grundstücks die hier ursprünglich vorgesehenen Parkplätze im hinteren Bereich des Friedhofs geschaffen werden. Hierbei ist zu prüfen, ob eine befestigte Parkmöglichkeit so geschaffen werden kann, dass auf Dauer eine Verschmutzung der Außenwand der Trauerhalle verhindert werden kann.“

Letztlich habe aber der Magistrat seinerzeit das Vorhaben abgelehnt. Die Gründe hierfür sind dem Ortsbeirat nicht bekanntgegeben worden.

Erster Stadtrat Manfred Schütz erläutert, der Magistrat habe das Vorhaben abgelehnt, weil die Fläche für eine Bebauung zu klein sei und eine Halle nicht zum Friedhof passen würde.

Ortsbeiratsmitglied Rolf Nauert verweist darauf, dass das Grundstück als Parkfläche angeschafft worden sei. Der Platz könne teilweise verpachtet werden und solle ansonsten als Parkplatz für Behinderte genutzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Klaus Hübner sieht im hinteren Bereich des Friedhofs geeignetere Parkmöglichkeiten. Im Übrigen halte er das Interesse der Stadt, den Pflege- und Unterhaltungsaufwand zu reduzieren für berechtigt.

Der Vorsitzende unterstützt beide Aussagen. Einerseits ist die Parkplatzsituation trotz Anschaffung des Grundstücks immer noch nicht geklärt, andererseits gibt es durchaus Möglichkeiten, die fehlenden Parkplätze hinter der Trauerhalle anzulegen. Insofern sollte das Grundstück nicht zur Verfügung gestellt werden, wenn nicht gleichzeitig die Parkplatzsituation gelöst wird.

Erster Stadtrat Manfred Schütz sieht in der Verknüpfung von Zustimmung zur Verpachtung mit der Bedingung, eine Lösung der Parkplatzsituation zu schaffen eine Erpressung der Stadt, gegen die er sich mit Nachdruck ausspricht. Aus seiner Sicht sei zu berücksichtigen, dass sich die Friedhofssituation geändert habe. Zudem sei Geld im Haushalt für die Parkplätze eingestellt. Aus seiner Sicht gebe es keinen Grund, der Verpachtung nicht zuzustimmen.

Der Vorsitzende widerspricht der Aussage, dass Geld im Haushalt für die Schaffung von Parkplätzen am Friedhof eingestellt sei. Es gebe Mittel für die Friedhofsgestaltung. Hierfür liege auch ein entsprechender Plan vor. Parkplätze seien nicht Gegenstand dieses Plans.

Ortsbeiratsmitglied Stefan Höchst bewertet die Nutzung als Gartengrundstück grundsätzlich positiv.

Nach kurzer weiterer Diskussion, in der Ortsbeiratsmitglied Rolf Nauert dafür plädiert, ausschließlich die in Rede stehende Fläche für Parkplätze vorzusehen, die übrigen Ortsbeiratsmitglieder dagegen keinen Grund sehen, anders als 2016 zu votieren, beschließt der Ortsbeirat mit vier Stimmen bei einer Gegenstimme:

**Der Ortsbeirat stimmt der Verpachtung zu. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat gleichzeitig, dafür Sorge zu tragen, dass bei einer Verpachtung des Grundstücks die hier ursprünglich vorgesehenen Parkplätze im hinteren Bereich des Friedhofs geschaffen werden. Hierbei ist zu prüfen, ob eine befestigte Parkmöglichkeit so geschaffen werden kann, dass auf Dauer eine Verschmutzung der Außenwand der Trauerhalle verhindert werden kann.**

# ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

## 4. Boulebahn

Der Vorsitzende verweist auf das Protokoll vom 29. November 2016, TOP 3.2.2 Hier hatte der Ortsbeirat im Rahmen einer Themenliste den Magistrat um Prüfung gebeten, ob auf der ungenutzten und verwilderten Freifläche eine Boulebahn als Ersatz für die dort vorhandenen Bänke angelegt werden kann.

Der Magistrat hatte in seiner Sitzung vom 6. März 2018 beschlossen, dass die Errichtung einer Boulebahn nicht empfohlen wird.

Auf entsprechende Nachfrage teilt 1. Stadtrat Manfred Schütz seinerzeit in der Ortsbeiratssitzung am 14. September 2018, TOP 7a mit, dass der Magistrat die Maßnahme abgelehnt habe, weil hierfür keine Mittel der Stadt zur Verfügung stünden. Anders sähe die Sachlage aus, wenn die Finanzierung anderweitig sichergestellt werde.

Bereits damals wies Ortsbeiratsmitglied Daniela Wilhelm darauf hin, dass man nur wissen wollte, ob der vorgesehene Platz grundsätzlich für eine Boulebahn in Frage komme. Es sei gar nicht beabsichtigt gewesen, den Platz von der Stadt bauen zu lassen.

Ortsbeiratsmitglied Klaus Hübner berichtet, dass er in Schlitz eine entsprechende Bahn in Augenschein genommen habe und die Errichtung einer solchen Anlage in Eigenleistung durchgeführt werden könne.

Erster Stadtrat Manfred Schütz ergänzt, dass auch in Butzbach vom Lions-Club eine entsprechende Anlage errichtet worden sei, an der man sich orientieren könne. Soweit der Magistrat das Vorhaben seinerzeit abgelehnt habe, gehe er von einem Missverständnis aus. Sollte eine entsprechende Anlage von den Vereinen oder sonstigen Institutionen in Eigenleistung errichtet werden, sehe er keinen Grund für eine Ablehnung. Sobald feststehe, wer die Anlage errichtet, können man sich mit der Stadt über einen Platz verständigen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird Ortsbeiratsmitglied Klaus Hübner die Umsetzung ggf. mit weiteren Interessierten klären und dann den Platz mit der Stadt abstimmen.

## 5. Sachstandsberichte zu den Maßnahmen Sanierung TSV-Halle, Feuerwehrgerätehaus und Kindergarten

Mit E-Mail vom 26. Juni 2019 teilte die Stadtverwaltung auf die Bitte zur Mitteilung von Sachstandsberichten zu den Bauprojekten in Ebersgöns folgende Sachstände mit:

„**Feuerwehrgerätehaus:** es gibt Planungen! Diesbezüglich treffen sich in Kürze die Feuerwehrkameraden mit unserer Gebäudewirtschaft. Ziel ist es, das Projekt nach der Sommerpause in die Gremien zu bringen.

**Turnhalle:** grundsätzliche Überlegungen werden demnächst im Magistrat behandelt. Kostenermittlungen sind dringend erforderlich.

**KiGa:** das Jugendamt hat weitere Auflagen gemacht, was zu einer Teuerung führen wird. Darüber müssen sich weiterführende Gedanken gemacht werden.“

Der Vorsitzende ergänzt, dass mittlerweile auch die Genehmigung des Haushalts 2019 vorliegt. Somit stehen die entsprechenden Mittel für die Sanierung der Turnhalle und die Durchführung der Hochbaumaßnahme (Feuerwehrgerätehaus) zur Verfügung.

In der anschließenden Diskussion weist Ortsbeiratsmitglied Klaus Hübner darauf hin, dass Kosten für die Sanierung der Turnhalle bereits zweimal ermittelt worden seien. Ortsbeiratsmitglied Rolf Nauert geht auf die Jahreshauptversammlung des TSV ein, in

# ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

der auch eine Abgabe der TSV-Halle an die Stadt Butzbach thematisiert worden sei. Erster Stadtrat Manfred Schütz verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die übermittelten Sachstände offizielle Aussagen der Stadt seien. Die angesprochenen grundsätzlichen Überlegungen bezüglich der TSV-Halle würden sich auch auf die Eigentumssituation beziehen. Auf eine Frage von Ortsbeiratsmitglied Rolf Nauert, ob die Kirchengemeinde beiden Kindergartenplanung noch einbezogen sei, teilte ein anwesender Vertreter des Presbyteriums mit, dass nach seiner Kenntnis noch keine weitergehenden Entscheidungen getroffen worden seien.

## 6. Verschiedenes

### a) Mängelmeldung

Von Anwohnern wurde vorgetragen, dass der Abfluss von Regenwasser im Bereich der Ecke Schustergasse / Wächterspfad nicht ordnungsgemäß sei. Trotz mehrfacher direkter Hinweise der Anwohner an die Stadtverwaltung sei bisher nicht passiert. Die Anwohner bitten um Unterstützung durch den Ortsbeirat. Der Ortsbeirat wird eine entsprechende Mängelanzeige an die Stadtverwaltung richten und um Abhilfe bitten.

[Hinweis: Am Tag nach der Ortsbeiratssitzung wurde der Abfluss im Bereich Ecke Schustergasse / Wächterspfad freigelegt. Die Mängelanzeige ist daher hinfällig.]

Ebenfalls wird der Ortsbeirat erneut auf den mangelhaften Abfluss im Bereich Reußenweg 37 mit einer Mängelanzeige hinweisen und um Abhilfe bitten. Während der Sitzung wird von Anwohnern Unmut darüber geäußert, dass seitens der Stadt dem Problem nicht zeitnah nachgegangen werde und trotz Bereitschaft, die Problematik vor Ort zu erläutern, hierauf nicht eingegangen werde.

### b) Lehrgänge im Rahmen des Freiherr vom Stein-Institutes

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Möglichkeit bestehe, im an verschiedenen Lehrgängen teilzunehmen. Bei Interesse werde um Anmeldung bis 18. Juli 2019 gebeten.

### c) Vorstellung des Leistungskataloges als Grundlage für ein Interessenbekundungsverfahren zur Vergabe eines Verkehrskonzeptes

Der Leistungskatalog mit Anlage soll auch den Ortsbeiräten vorgestellt werden. Termin hierfür ist Dienstag, der 16. Juli 2019. Die Stadtverwaltung bittet vorab um Mitteilung, wer an der Veranstaltung teilnehmen wird. Ortsbeiratsmitglied Stefan Höchst erklärt sich bereit, an diesem Termin teilzunehmen.

d) Ortsbeiratsmitglied Klaus Hübner weist auf die mit einem Wall versehene Grünfläche im Baugebiet Östlicher Ortsrand hin. Zum einen wuchere hier Unkraut, zum anderen biete es sich aus seiner Sicht an, die Fläche für sportliche, kulturelle oder soziale Zwecke zu nutzen. Er bittet die Stadtverwaltung um Mitteilung, welche Planungen für diese Fläche bestehen.

e) Ortsbeiratsmitglied Daniela Wilhelm teilt mit, dass in Kooperation mit dem TSV ein zweiter Schaukasten vor dem Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt werden soll, der für eine Ortstafel oder entsprechende Mitteilungen von Vereinen genutzt werden könne.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Andreas Wilhelm  
Ortsvorsteher